

DIE 4 FÄLLE

FÄLLE ÜBUNG 13

Lösung:



1. Viele Wohn- und Wirtschaftsbauten aus **der** ganzen Schweiz sind **im** 1978 erstmals eröffneten Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg zu entdecken.
2. Sie zeigen als architektonische, sozialgeschichtliche Zeugen **das** Alltagsleben und **die** ländliche Kultur **der** alten Zeiten.
3. **Die** historischen Gebäude konnten an **den** ursprünglichen Orten nicht erhalten bleiben.
4. Also musste **ein** Haus nach **dem** anderen sorgfältig abgetragen und auf **dem** 66 Hektar grossen Museumsgelände wieder aufgebaut werden.
5. **Die** Küchen, Kammern und Wohnstuben vermitteln Einblicke in **das** ländliche Alltagsleben **der** damaligen Zeit in **der** Schweiz.
6. **Die** Vertreter **dieser/der** Hauslandschaften der Schweiz bilden nur einen Teil **dieses/des** Museums.
7. Spezielle Ausstellungen vermitteln **einen** Blick hinter die Kulissen **des** ländlichen Alltags.
8. **Die** Bauerngärten, Äcker, Felder, Wiesen und Weiden, **die** nach **den** historischen Vorbildern angelegt wurden, umgeben **die** Hofanlagen.
9. In **den** Gebäuden sind Handwerkerinnen und Handwerker anzutreffen, **die** mit alten Werkzeugen und Geräten traditionelle Arbeiten ausführen.
10. **Das/Dieses** Museum wird aber erst vollständig durch **die** über 250 Bauernhoftiere, eine grosse Palette **der** einheimischen Nutztierarten, die **den** Ballenberg mitbevölkern.
11. **Das** erste Freilichtmuseum, eröffnet auf **der** Insel Skansen bei Stockholm **im** Jahr 1891, läutete **die** Geburtsstunde **der** heutigen Freilichtmuseen ein.
12. Zur Zeit **der** ersten Gründungen in Skandinavien entstanden auch in **der** Schweiz Ansätze für **den** Aufbau **eines/des** Freilichtmuseums, **die** aber erst ab 1963 konkret vorangebracht wurden.